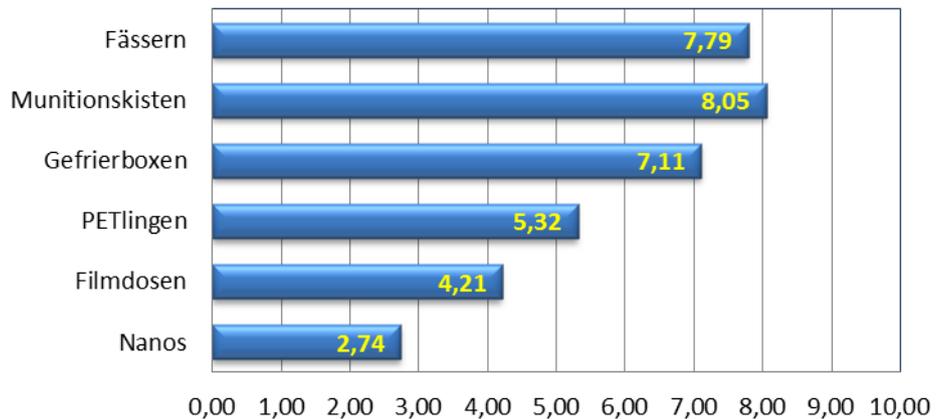


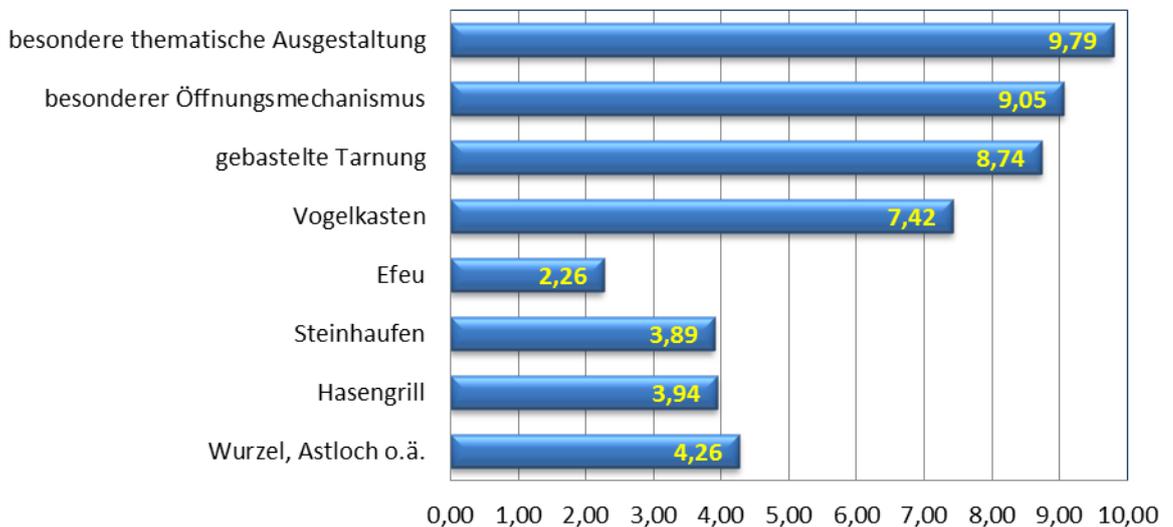
Nachlese vom XI. Cottbusser Cacherstammtisch

Die TeilnehmerInnen des Stammtisches sind gebeten worden, an einer kleinen Befragung teilzunehmen. Von den 31 TeilnehmerInnen haben sich 19 an der Befragung beteiligt. Es gab jeweils die Möglichkeit, die Frage mit 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) zu bewerten. Daraus wurde der Mittelwert gebildet, wie man es auch mit dem Zensuredurchschnitt macht. So sieht Eure Abstimmung aus:

Bei der Frage nach dem **beliebtesten Cachebehälter** rangiert die Muni-Kiste auf Platz 1. Die Vorliebe gilt eindeutig den großen Dosen. Die Erfahrung sagt aber, daß man am häufigsten Filmdosen und PETlinge antrifft. Es gab auch den Hinweis, daß die Dose dem Charakter des GC besser angepaßt werden könnte.



Bei den **Lieblingsverstecken** werden die Exoten bevorzugt, die aber in der Region auch nicht so oft anzutreffen sind.

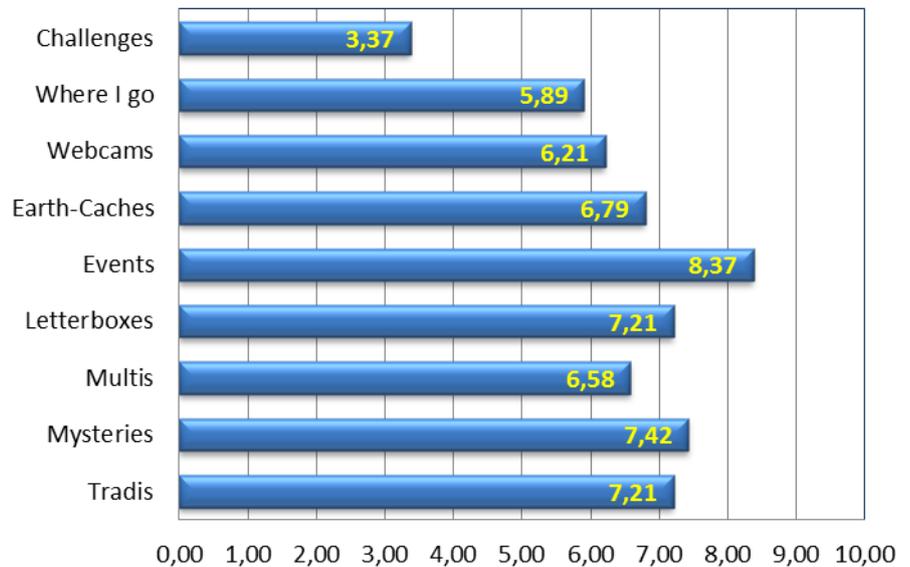


Da der Begriff „Hasengrill“ nicht allen vertraut war, hier die Definition laut „CacheWiki“:

*„Ein **Hasengrill** ist die deutsche Variante von UPS (unusual pile of sticks), also ein mit geometrisch angeordneten Stöckchen „getarnter“ Cache. Diese Art von Versteck gilt als sehr auffällig, ist allerdings oft die einzige Möglichkeit, einen größeren Behälter an der gewünschten Location im Wald zu deponieren.“*

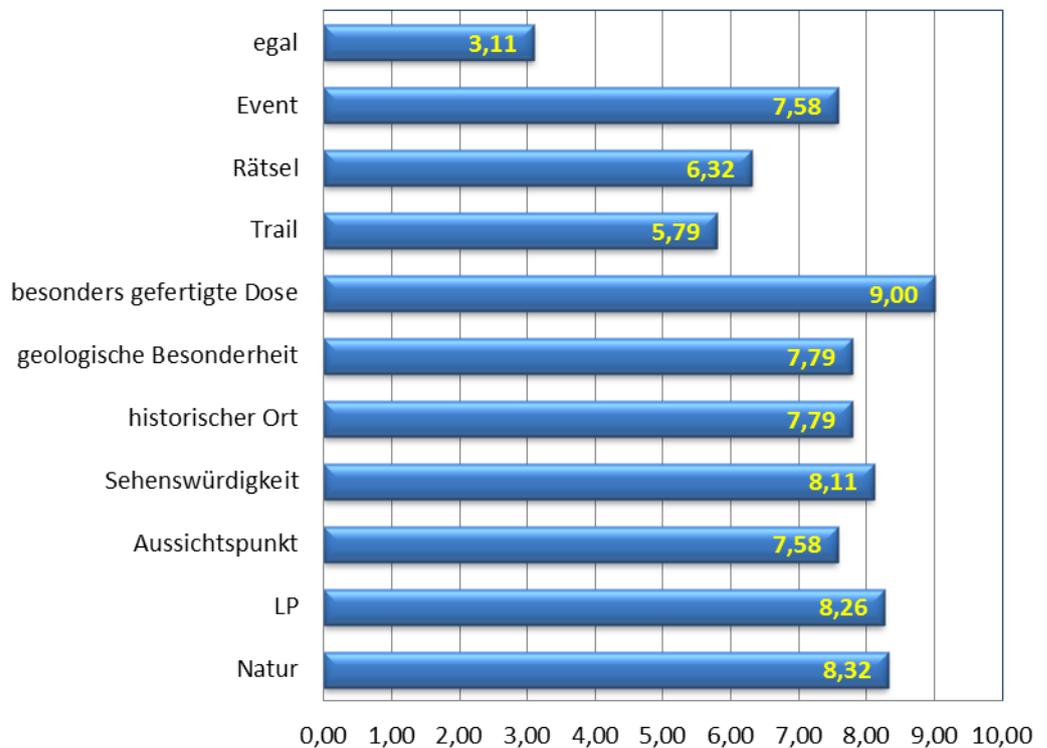


Bei den **GC-Typen** rangiert erstaunlicherweise der Event ganz vorn. Das zeigt aber, daß die GeocacherInnen ein geselliges Völkchen sind oder geht es nur darum Cacherlathein zu erzählen? Außer Challenges liegen die anderen GC in der Gunst doch recht beieinander.

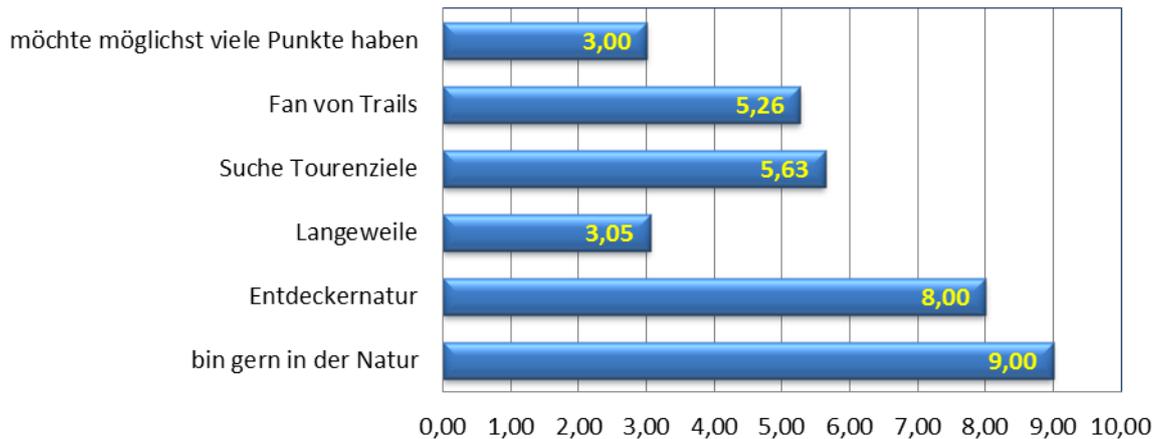


Beim **Inhalt** von Geocaches beeindrucken am meisten handwerklich Fertigkeiten. Weniger beliebt sind Rätsel und Trails. Liegt das an den Rätseln?

Andererseits waren in Gesprächen auf Events doch häufig gerade Rätsel und Trails Gesprächsstoff. Das paßt doch nicht - oder?

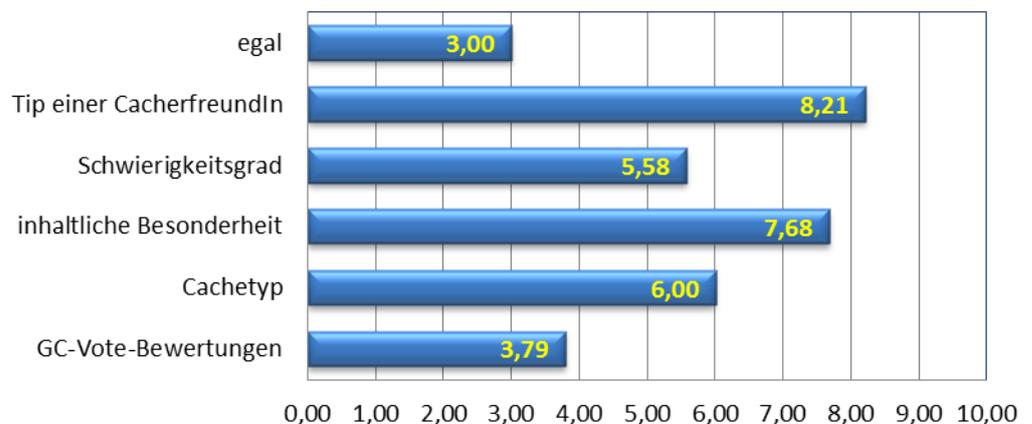


Bei der **Motivation zum Geocachen** lag eindeutig die Verbundenheit zur Natur ganz vorn, gleich gefolgt vom Entdeckergeist. Eine geringe Rolle spielt die „Jagd nach Punkten“ und Langeweile.

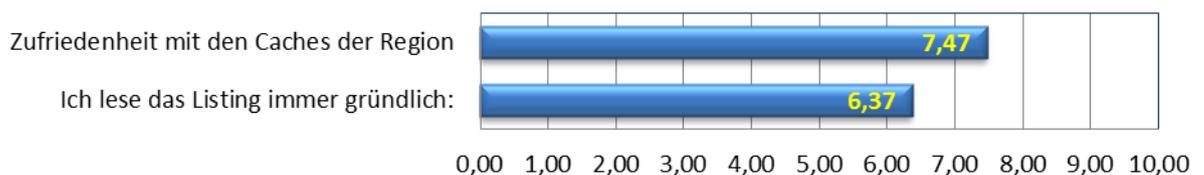


Bei den **Kriterien zur Auswahl von Cachertouren** spielen die Tips von CacherfreundInnen die herausragende Rolle. Aber auch inhaltliche Besonderheiten von GC finden eine besondere Beachtung.

Eine doch recht geringe Rolle spielen Bewertungen von Cachern über GC-Vote, was ich persönlich im allgemeinen für eine recht kritische Bewertung betrachte, die sich häufig mit meiner Einschätzung deckt und damit sowohl für Cacher als auch owner eine Rückkopplung liefert.

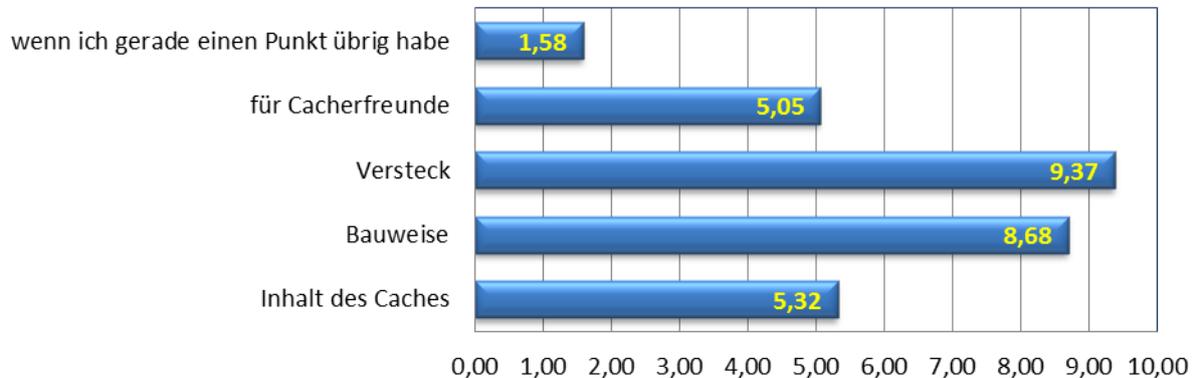


Die **Zufriedenheit mit den GC unserer Region** und die Frage nach **Gründlichkeit in der Vorbereitung** auf Cachertouren habe ich zusammengefaßt. Die Zufriedenheit mit den GC ist ja recht hoch bewertet. Ich halte trotzdem eine Diskussion für eine weitere Verbesserung der GC für lohnenswert, weil auch Kritik hinsichtlich mülliger Ecken und Verlust schöner LP's erwähnt wurden.



Die Listings werden nur mittelmäßig wahrgenommen, was sich auch in manchen Logeinträgen widerspiegelt. Hier liegt doch die Vermutung nahe, daß der „schnelle Punkt“ eine wichtigere Rolle spielt, als er in dieser Befragung zum Tragen kommt? Oder gibt es eine andere Erklärung?

Bei der Vergabe von Favoritenpunkten wird vor allem das Versteck und die Bauweise des GC bewertet und weniger der Inhalt des Caches. Aber auch CacherfreundInnen werden schon mal bedient.



Bei der Vergabe von Favoritenpunkten ist man aber offensichtlich eher zurückhaltend. Immerhin haben 15 von 19 Befragten mehr als 20 nicht vergebene Favoritenpunkte auf ihrem Konto. Begründung ist, daß man kritisch sei und sie für außergewöhnliche Dosen aufheben möchte. Es wurde aber auch die zu geringe Zahl gut gestalteter GC hinsichtlich Bauart, Listing, Rätselidee oder auch des Logbuches benannt.

Andererseits nehmen nur 4 von 19 der Befragten an der Bewertung bei GC-Vote teil, obwohl sowohl Premium-Member als auch Member **jede** Dose bewerten können. Dadurch wird eine umfassendere Aussage zur Qualität möglich. Warum dann eine so geringe Beteiligung?

Zusammenfassend kann man feststellen, daß es einerseits Trends gibt und andererseits OnkelFedja mit seiner Einschätzung gut lag, daß es „für jeden Topf auch einen Deckel“ gibt - soll heißen, jeder GC findet auch seine LiebhaberIn.

